

Musik
Spec
N. 3. 1
B. 192
S. 55
1900

III

DEUTSCHE LIEDER.

In Musick gesetzt

von

L. van BEETHOVEN.

Bey N. Simrock in Bonn.

Pr. Fr. 2.

Neue Liebe neues Leben.

3.

Singstimme.

Herz, mein Herz was soll das geben, was bedrängt dich so sehr? welch' ein fremdes, neues Leben, ich er-ken-ne dich nicht

Clavier.

Agitato.

mehr! weg ist alles was du liebtest, weg warum du dich betrübtest, weg dein Fleiss und deine Ruh, — ach wie kamst du nur dazu! wie

kamst du nur da-zu! Fesselt dich die Jugend Blüthe? diese liebliche Ge-

stalt? dieser Blick voll Treu' und Gü - te? Mit un - end - - - licher Ge -

walt? Will ich rasch mich ihr ent - ziehen, mich erman - - - nen, ihr ent - fliehen, führet

mich im Au - gen - blick, ach mein Weg zu ihr zu - rück, ach mein Weg zu ihr, mein

Weg zu ihr zu . . . rück ! Herz, mein Herz was soll das ge - ben, was be - dränget dich so

schr, welch' ein fremdes neu - es Le - ben? ich er - ken - ne dich nicht mehr! weg ist al - les, was du liebtest, weg wa -

rum du dich be - trübtest, weg dein Fleiss und deine Ruh! — ach wie kamst du nur da - zu ?

ach wie kamst du nur da - zu? fes - selt dich die Jugend -

Blüthe? die - se lieb - liche Ge - stalt? dieser Blick voll

Treu' und Gü te mit un - end - licher Gewalt? will ich rasch mich ihr ent -

ziehen, mich ermannen, ihr ent-fliehen, führet mich im Augen-blick, ach! mein Weg zu ihr zurück, führet

mich im Augen-blick, ach! zu ihr, zu ihr mein Weg zu . . . rück, Und an

diesem Zauber-fädchen, das sich nicht zerreißen lässt, hält das lie-be, lo-se Mädchen mich so wider Willen fest; muss in

ih-rem Zauber-krei-se, le-ben nun auf ih-re Wei-se, die Ver-änderung ach wie gross, ach wie gross!

Lie-be! Lie-be! lass mich los! Lie-be! lass mich los!

lass mich los! lass mich los!

Opferlied.

9

Langsam
und
feyerlich

Die Flam - me lo - - - dert, mil - - - der Schein durchglänzt den düs - - - tern

Fi - - - chen - - hayn, und Weihrauch - düfte wal - len, und Weihrauchdüfte wal - - - - - len, o neig' ein

gnä - dig, ein gnä - dig Ohr zu mir, und lass des Jünglings Op - - - fer dir, du Höch - - - ster

wohl . . . ge . . . fal . . . len , du Höchs - ter wohl . . . ge . . . fal . . . len .

Sey stets . . . der

Frey - heit Wehr und Schild , dein Le - bens - . . . geist durch - ath - . . . me mild Luft , Er - de , Feur , und

Fluthen, Luft, Er-de, Feur, und Flu - - - then. Gieb mir als Jüngling, als Jüngling und als Greis am vä-terlichen

Heerd, o Zeus! o Zeus das Schö-ne zu dem Gu - - - - ten, das Schö - - ne zu dem

Gu - - - - ten.

Der freye-Mann.

Chor.

Eine Stimme.

Moderato.

1. Wer, wer ist ein frey-er Mann? Der, dem nur eig-ner Wil-le, und kei-nes Zwingherrn
 2. Wer, wer ist ein frey-er Mann? Der das Ge-setz ver-leh-ret, nichts thut, was es ver-

Chor.

Grille Ge-setz ge-ben kann; der ist ein freyer Mann! der ist ein frey-er Mann! Der
 wehret, nichts will, als was er kann; der ist ein freyer Mann! der ist ein frey-er Mann! Der

ist ein freyer Mann! der ist ein frey-er Mann!
 ist ein freyer Mann! der ist ein frey-er Mann!

3

Wer ist ein freyer Mann?
 Dem nicht Geburt noch Titel
 Nicht Sammtrock oder Kittel
 Den Bruder bergen kann;
 Der ist ein freyer Mann!

4

Wer ist ein freyer Mann?
 Der in sich selbst verschlossen,
 Der feilen Gunst der Grofsen
 Und Kleinen trotzen kann;
 Der ist ein freyer Mann!

7

Wer ist ein freyer Mann?
 Der bey des Todes Rufe
 Keck auf des Grabes Stufe,
 Und rückwärts blicken kann;
 Der ist ein freyer Mann!

5

Wer ist ein freyer Mann?
 Der fest auf seinem Stande,
 Auch selbst vom Vaterlande,
 Den Undank dulden kann;
 Der ist ein freyer Mann!

6

Wer ist ein freyer Mann?
 Der, mufs er Gut und Leben,
 Gleich für die Freyheit geben,
 Doch nichts verlieren kann;
 Der ist ein freyer Mann!